FDP Marburg-Biedenkopf

GUTES EUROPAWAHLERGEBNIS IM KREIS

28.05.2019

Marburg. Die Freien Demokraten im Landkreis Marburg-Biedenkopf blicken zufrieden auf ihr Abschneiden bei der Wahl zum Europäischen Parlament zurück. Man habe den Schwung aus einem engagierten Wahlkampf nutzen können, um die guten Ergebnisse bei den letzten Landtags- und Bundestagswahlen um einen weiteren Erfolg zu ergänzen, resümiert die lokale Europakandidatin Kay-Ina Köhler.

„In den letzten Wochen und Monaten haben wir mit viel Herzblut für unsere Vision eines offenen und vielfältigen Europas geworben.“, blickt Köhler auf den Wahlkampf zurück. „Und es hat sich gelohnt: Im Landkreis haben wir damit fast 5.300 Menschen überzeugen können. Das sind mehr als doppelt so viele wie noch 2014, als uns nur knapp 1.900 Wählerinnen und Wähler ihr Vertrauen schenkten. Für dieses tolle Ergebnis möchte ich mich bedanken – bei allen, die uns im Wahlkampf zugehört und ermutigt haben, aber auch bei den vielen ehrenamtlichen Wahlkampfhelfern. Ich möchte Danke sagen für die vielen interessanten Gespräche an Infoständen im ganzen Landkreis und für die vielen Stunden gemeinsamer politischer Arbeit für Europa. Wir sind neue Wege gegangen – beispielsweise mit unserer Setzlingsaktion – und wurden dafür mit einem guten Ergebnis belohnt, das an das hohe Niveau unseres Abschneidens bei der Landtagswahl im vergangenen Jahr anknüpft. Es hat mir viel Spaß gemacht und ich habe auch einiges dazu lernen dürfen.“, führt Köhler aus.

„Nun gilt es, die ermunternden Erfahrungen der letzten Wochen mitzunehmen in unsere weitere Arbeit vor Ort. Denn: Nach der Wahl ist vor der Wahl. Und nach Europa kommt die Region: Wir wollen nun bis zur Kommunalwahl 2021 deutlich machen, wie wir uns eine liberale Kreispolitik vorstellen, die die Interessen einer Universitätsstadt mit denen des ländlichen Raumes verbindet. Es liegt noch einiges an Arbeit vor uns – aber eine gute Basis haben wir geschaffen.“, schließt Köhler.

Abgerufen am 01.11.2026 unter https://marburg-biedenkopf.fdp-hessen.de/?p=791